



**Der Sonntagmorgengottesdienst am 12. März hatte ein ganz besonderes Gepräge. In diesem Gottesdienst hatten Manuela und Martin um den Segen zu ihrer Silberhochzeit gebeten.**

Unser Bezirksältester stellte an den Anfang des Gottesdienstes die Worte: Endlich Sonntag!

Egal, wie die Woche für uns war und ganz egal, wie wir heute in den Gottesdienst gekommen sind, es ist endlich Sonntag geworden und Gott empfängt uns so, wie wir sind. Unser Silberpaar hat den Tag erwartet, um den Segen Gottes hinzunehmen, andere sind in Trauer gekommen, weil sie einen lieben Angehörigen in die jenseitige Welt abgeben mussten. Für uns alle ist Jesus Christus der feste Grund, auf den wir unser Leben und unseren Glauben gegründet haben. Das Evangelium ist für uns die Ausrichtung in unserem Leben. Daraus können wir Sicherheit ziehen. Auch wenn schon einmal Wogen kommen: Wir stehen fest gegründet auf diesem Fels Jesus Christus und dem Evangelium.

Während der Ansprache zur Silberhochzeit sagte der Bezirksälteste, dass er spüren könne, dass die Dankbarkeit des Silberhochzeitspaares in diesem Moment ganz oben auf liegt. Beide haben auf dem Fundament ihrer gegenseitigen Liebe ihre Ehe fest gegründet. Ebenso verwurzelt ist das Silberpaar in unserer Gemeinde, wo sich beide mit ihren Gaben großartig einbringen.

Als Bibelwort zur Segenshandlung diente das Wort aus Psalm 122, Verse 6 und 7: „Wünschet Jerusalem Glück! Es möge wohlgehen denen, die dich lieben! Es möge Friede sein in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen!“

Das Silberpaar liebt sich nicht nur gegenseitig, sondern sie lieben auch gemeinsam Gott. In der Segensspendung wurde Glück und Frieden für den weiteren Lebens- und Glaubensweg unseres Paares erbeten.

Ein kleiner Sektempfang mit Imbiss, zu dem das Silberpaar nach dem Gottesdienst geladen hatte, rundete diesen Festgottesdienst harmonisch ab.

**12. März 2017**

Text: S.F.

Fotos: T.M./F.C.

